

Fach	Sozialkunde
Abschlussgrad	Bachelor of Education
Hochschule	Technische Universität Kaiserslautern
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007/08
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Sozialwissenschaften
Kontakt	Dr. Jochen Hils David Sirakov, M.A. Prof. Dr. Jürgen Wilzewski Technische Universität Kaiserslautern Politikwissenschaft Fachbereich Sozialwissenschaften; Geb. 3 Postfach 3049 67653 Kaiserslautern Tel.: +49631-205-3816 Fax.: +49631-205-3850 E-Mail: wilzewski@sowi.uni-kl.de
Auflagen	Studienfachübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurden keine studienfachspezifischen Auflagen ausgesprochen
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Sozialkunde ist Teil eines lehramtsbezogenen sechssemestrigen Bachelorstudiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Masterstudiengang (120 LP) für das Lehramt an berufsbildenden Schulen aufbaut. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. An der TU Kaiserslautern ist das Studium für alle lehramtsbezogenen Schwerpunkte und der Bachelor-Abschluss für das Lehramt an Gymnasien, Realschulen und berufsbildenden Schulen möglich. Der

Kurzbericht bezieht sich auf das Lehramt an berufsbildenden Schulen (BBS).

An der TU Kaiserslautern soll in den lehramtsbezogenen Studiengängen nach der integrativen Strukturvariante studiert werden, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Die Entscheidung für das Lehramt an BBS ist bereits zu Studienbeginn durch die Wahl eines beruflich orientierten Erstfaches (Metalltechnik, Elektrotechnik, Bautechnik, Holztechnik, Technische Informatik) und eines Zweitfaches (Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Sozialkunde, Sport, Informatik) zu treffen (vgl. entsprechende Kurzberichte). Die Bildungswissenschaften werden im Bachelor im Umfang von 30 LP studiert.

Über den gesamten Studienverlauf (Bachelor und Master) sind Schulpraktika im Rahmen von 20 LP zu absolvieren. Für die Bachelorarbeit werden 8 LP vergeben. Die Zulassung zum Masterstudium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelorabschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im ersten Studienjahr des Bachelor-Zweifaches „Sozialkunde“ für das Lehramt an BBS werden zunächst die notwendigen politikwissenschaftlichen Grundlagen für die nachfolgenden fachwissenschaftlichen Differenzierungen gelegt und die Studierenden in die typischen Denk- und Arbeitsweisen des Faches eingeführt. Um eine breite Basis für die weitere Ausbildung zu schaffen, besuchen die Studierenden im Rahmen des Moduls „Grundlagen der Politikwissenschaft und ihrer Nachbardisziplinen“ (6 LP) eine Vorlesung und Übung zur „Einführung die Politikwissenschaft“. Ebenfalls im ersten ist auch die einführende Veranstaltung aus dem Modul „Demokratie und Gesellschaft in Deutschland“ (9 LP) angesiedelt. Dieses Modul wird im zweiten Studienjahr fortgeführt und vertieft die Kenntnisse der Grundlagen des Politischen Systems. Ebenfalls in zweiten Studienjahr sind die Module „Politische Theorie“ (3 LP), „Wirtschaft und Gesellschaft“ (6 LP) verortet. Im dritten Studienjahr schließt das Studium mit den Modulen „Internationale Beziehungen/ Außenpolitik“ (6 LP) sowie „Vergleich politischer Systeme“ (6 LP) ab.

Zudem sollen ab der zweiten Hälfte des zweiten Studienjahrs Didaktische Kenntnisse und Kompetenzen über ein einführendes Seminar in die Didaktik der Sozialkunde (Modul Fachdidaktik Sozialkunde 4 LP) erworben werden. Die erworbenen Kenntnisse sollen in den das gesamte Studium begleitenden Schulpraktika angewendet und praktisch eingebettet werden.

Während des gesamten Studiums soll ein breites Spektrum von Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, u. a. Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit sowie Kommunikationsfähigkeit und das Beherrschen von Fremdsprachen. Besonderen Wert legt der Fachbereich auf Methodentraining im Physikunterricht.

In der Regel führen alle Fächer, organisiert durch die jeweiligen Fachschaften, zu jedem Semester gemeinsame Einführungsveranstaltungen für die fachwissenschaftlichen und die lehramtsbezogenen Studiengänge durch. In allen Fachschaften gibt es besondere Beauftragte für die Beratung der Lehramts-Studierenden.

Das Zentrum für Lehrerbildung übernimmt zentrale Koordinations- und Vermittlungsaufgaben. Universitätsweit ist ein zentrales

**Zusammenfassende
Bewertung**

Evaluationskonzept in Planung.

Das Studienfach Sozialkunde bietet nach Meinung der Gutachtergruppe ein ambitioniertes und zielführendes Studienprogramm und ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Das Curriculum gewährleistet eine Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen in den vier Teilfächern der Politikwissenschaft, in der Volkswirtschaftslehre, der Soziologie und der Fachdidaktik. Der Schwerpunkt liegt eindeutig – wie üblich - bei der Politikwissenschaft.

Das Besondere an der Politikwissenschaft/Sozialkunde der TU Kaiserslautern ist, dass sie ausschließlich für das Lehramt ausbildet. Dies ist im Verhältnis zu den Universitäten Mainz und Trier ein Alleinstellungsmerkmal, da dort neben der Sozialkunde auch BA-/MA-Studiengänge in Politikwissenschaft angeboten werden.

Bezüglich der Beratung der Lehramtsstudierenden sollten verbindliche Zuständigkeiten geschaffen werden. Die vielfältigen Maßnahmen zur Qualitätssicherung werden von den Gutachtern positiv anerkannt.

Die Studierbarkeit wird als gegeben angesehen.

Das Studienfach Sozialkunde bereitet nach Meinung der Gutachtergruppe gut auf eine Tätigkeit im Schuldienst vor.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Joachim Detjen	Universität Eichstatt
Prof. em. Dr. Siegfried Großmann	Universität Marburg
Prof. Dr. Bernd Ralle	Universität Dortmund
Prof. Dr. Hartmut Riehle	Universität Konstanz
Prof. Dr. York Tüchelmann	Ruhr-Universität Bochum
Bernd Golle	Studienseminar Bocholt, (Vertreter der Berufspraxis)
Marcel Krüger	Universität Wuppertal, (Studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

110082